

Express Liberal

Liebe Leser, zum Jahresende steht Ihnen wieder ein der Express Liberal zur Verfügung.

Für Ihr Interesse an den bisherigen Ausgaben bedanken wir uns sehr.

Sie erhalten Informationen aus der Gemeinde Wilnsdorf - auch über Themen, über die sonst nicht geschrieben wird.

Auch über Ihren Beitrag und Ihre Resonanz freuen wir uns. Nur wer sich politisch äußert, kann eine Veränderung – ein Umdenken bewirken.

Sollte die eingestellte Standard-schriftgröße zu klein sein, können Sie die Gesamtansichtsgröße selbst passend einstellen.
[Volker Bell, Wilden]

**Liebe Wilnsdorfer
Bürgerinnen und Bürger**

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Eingeleitet wurde es von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, die in 2008 mit einer gewaltigen Immobilienblase begann. Ihre Auswirkungen haben uns mittlerweile voll erreicht. In diesem Jahr hatten wir Bundestags- und Kommunalwahlen.

Sie, liebe Wilnsdorfer, haben die engagierte Arbeit unserer Fraktion im Rat der Gemeinde Wilnsdorf mit Ihrer Stimme honoriert. Sind wir in 1999 mit 3 % der Wählerstimmen ausgestattet worden, so haben Sie uns in 2009 mit 12,5 %, das bedeutet 5 Mandatsträger, in den Wilnsdorfer Rat gewählt. Für dieses Ergebnis und Ihre Unterstützung bedanken wir uns

an dieser Stelle noch einmal herzlich.

Sie können sich unserer engagierten Arbeit auch in dieser Wahlperiode sicher sein. Wir werden die Probleme aufzeigen und beim Namen nennen und konstruktiv kämpfen. In Wilnsdorf besteht aber weiterhin eine absolute Mehrheit der CDU-Fraktion.



Diese Mehrheitsverhältnisse haben folgende Konsequenz:

Alle realisierten Entscheidungen wurden somit von der CDU entschieden, alle abgelehnten Vorschläge wurden von der CDU abgelehnt.

Allein in 2009 steigt die Neuverschuldung der Gemeinde

um über 7 Mio. € auf ca. 65 Mio. €. Damit erreichen die kommunalen Schulden pro Wilnsdorfer Bürger einen neuen Höchstbetrag von über 3000 €. Die Schulden von Kreis, Land und Bund sind darin nicht enthalten. Ein Ende ist nicht abzusehen. Für 2010 und 2011 werden jeweils weitere 6-7 Mio. € Schulden der hinzukommen – wenn nicht gehandelt wird.

Da fragt sich mancher, warum das so ist. Warum gibt es Kommunen, die trotz vergleichbarer Rahmenbedingungen schuldenfrei sind oder Schulden reduzieren können – und warum entwickeln sich die Finanzen in Wilnsdorf in die andere Richtung?

Die Frage unseres jüngsten Ratsmitgliedes Andreas Weigel,

*Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was*

*Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh
Statt immer nur ich ein bisschen mehr Du
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut*

*In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
Und viel mehr Blumen, solange es geht
Nicht erst an Gräbern – da blüh'n sie zu spät*

Peter Rosegger

**Wir wünschen allen Lesern
Frohe und besinnliche Weihnachten und
ein gesegnetes Neues Jahr.**



in der letzten Ratssitzung nach der Zukunftsperspektive für die junge Generation in Wilnsdorf war angesichts dieser Rekordverschuldung mehr als berechtigt.

Nach Bekanntwerden der aktuellen Finanzsituation in Wilnsdorf haben wir angeregt, einen Arbeitskreis zu initiieren, um gemeinsam Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung auszuarbeiten und gemeinsam zu tragen. Es ist höchste Zeit. Aufschieben und Abwarten ist unverantwortlich. „Dank“ der CDU Mehrheit wurde unser Antrag zunächst vertagt. Die Frage unseres Ratsmitgliedes Volker Bell an CDU und SPD, ob denn diese Schulden jemals zurückgezahlt werden könnten und wie das geschehen solle, wurde mit ratlosem Schweigen beantwortet. Man darf nun gespannt sein, wie sich der Haushalt 2010 darstellt, der im Januar vorgelegt werden soll.

In den nächsten Jahren wird sich unsere politische Arbeit, auf die Sanierung der kommunalen Finanzen und die Umweltpolitik konzentrieren.

Nicht „Weiter so“ – wir müssen für die Zukunft planen und klare Ziele setzen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass ein Masterplan **Wilnsdorf 2020** erstellt wird. Aus diesem können dann kontrollierbare Maßnahmen für die Jahre 2010 bis 2020 abgeleitet werden.

Die Fraktion „FDP und unabhängige Bürger“ ist personell und fachlich sehr gut aufgestellt. Sie ist bereit an den für unsere Gemeinde wichtigen Zukunftsthemen konstruktiv mitzuarbeiten. Wir sind

gespannt, ob sich die in ihren Lösungen der 80er und 90er Jahre gefangene CDU befreien kann, um den Wilnsdorfer Weg in eine reformorientierte und zukunftsweisende Richtung zu lenken.

Möchten Sie an der Lösung dieser wichtigen Fragen und Probleme mitwirken? Wir laden Sie zur Mitarbeit in unserer Fraktion herzlich ein. Sprechen Sie uns an!

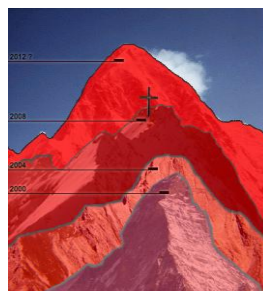
Liebe Mitbürgerinnen und Bürger, im Namen unserer Fraktion wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, schöne Feiertage, einen guten Rutsch und ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr 2010.

Ihr
Andreas Klein



Der Schuldenberg

Anfang des Jahres haben wir für Ende 2009 prognostiziert, dass sich die Schulden auf ca. 64 Mio. € entwickeln werden. Vorgeworfen hat uns dieses Denken. Es ist schlimmer gekommen, es werden ca. 65,5 Millionen Euro.



Das bedeutet zum Jahresende, ca. 3.100 € Schulden pro Einwohner
3.000.000 Euro Zinsen in 2009
8.200 € Zinsen pro Tag
341 € Zinsen pro Stunde.
1025 € Zinsen während einer 3-stündigen Ratssitzung.

[Volker Bell, Wilden]

Schuldenuhr angepasst.

Die Fraktion „FDP und unabhängige Bürger“ musste aufgrund der aktuellen Ergebnisse ihre Schuldenuhr anpassen. Die bis zum Ende des Jahres geplanten Schulden werden sich auf rund 65.711.000 €

belaufen

Siehe: www.fdp-wilnsdorf.de

[Andreas Weigel, Wilnsdorf]

FDP gegen Erhöhung Arbeitslosenversicherung

Die Erhöhung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung ist nichts weiter als eine Gespensterdebatte. Warum? Die Auswirkungen der Krise werden auch auf den Arbeitsmarkt durchschlagen – auch wenn Kurzarbeit und die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes Schlimmeres zum Glück (noch) verhüten. Statt die Arbeitskosten zu erhöhen, muss daher alles darangesetzt werden, diese zumindest stabil zu halten. Zur Erinnerung: Als der Beitrag zu Beginn 2009 von 3,3% auf 2,8% reduziert wurde, waren genau die Senkung der Arbeitskosten insgesamt die Begründung. Denn der zum 1.1.2009 eingeführte (teure) Gesundheitsfond machte diese Maßnahme notwendig.



Allerdings zu einem Zeitpunkt, da die Krise schon erste schlimme Auswirkungen erkennen ließ. Aber es musste ja unbedingt der Gesundheitsfond sein, der für die meisten Bürger und die Wirtschaft eine erhebliche Erhöhung der Beiträge nach sich zog. Die damalige schwarzrote Regierung hat übrigens beschlossen, nach 2 Jahren von 2,8% wieder auf 3,0% zu erhöhen, so steht es im Gesetz. Bemerkenswert!
[Helga Daub MdB, Dielfen]

Förderverein Skateranlage Wilnsdorf e.V.

Der Förderverein Skateranlage Wilnsdorf e.V. bildet die Lobby für mehr als 100 sportlich begeisterte Jugendliche, welche sich auf 4 Sportarten verteilen. Dies sind Mountainbike-, BMX-, Skateboard- und Inliner fahren. Vor etwas weniger als 2 Jahren gründete sich der Förderverein. Bis heute konnten mehr als 6.000 € für die Jugendlichen erwirtschaftet werden. „Schritt für Schritt nähert sich der Förderverein der Verwirklichung der Skateranlage“, so Andreas Weigel – Sprecher des Fördervereins. „Mehrere Dirt-Anlagen in den Ortsteilen konnten bisher schon, kostengünstig, verwirklicht werden“ so Weigel weiter. Um das Ziel der Skateranlage zu erreichen, braucht der Verein Ihre Unterstützung. Werden Sie Mitglied im Förderverein, oder Helfen Sie uns finanziell mit einer Spende. Informationen unter der Homepage www.skaten-wilnsdorf.de.
[Andreas Weigel, Wilnsdorf]

Unser Gastbeitrag zum Thema Christen in der Politik



Oliver Mehring aus dem freien Grund

Liebe Leserinnen und Leser. Ich bitte jeden, der der Überzeugung ist, Christen dürfen nicht in die Politik, einmal Luk. 3, 12 und 13 zu lesen. Dort fragen die Zöllner - Menschen, die damals - maßvoll ausgedrückt - nicht eben den angesehensten Beruf hatten, Johannes den Täufer, was sie tun sollten. Und - aufgepasst! - Johannes fordert sie nicht auf, ihren Beruf aufzugeben, sondern in ihrem Beruf in gottgewollter Weise zu handeln (ähnlich der Vers 14, der sich mit den Soldaten beschäftigt). Wir müssen daraus ableiten: Es gibt keine gottlosen Berufe, sondern innerhalb dieser Berufe gottlose Menschen (das kann allerdings auch anderen passieren; es gibt auch gottlose Pastoren!). Natürlich gibt es im Beruf des Politikers - wie soll ich es nennen? Ich nenne es (wenn keiner etwas dagegen hat) berufsspezifische Versuchungen, d. h. Versuchungen, die keinen oder kaum einen so leicht heimsuchen wie den Politiker. Das ist freilich nichts Besonderes. Die gibt es auch in anderen Berufen! Beim Politiker mag es der Hang zur Macht oder auch der Hang, sich zu produzieren, selbstverständlich auch der Hang zu leeren Versprechen sein. Aber wir haben in der Bibel auch

mehrere Beispiele für hervorragende Politiker. Als Erstes dürfte hier Joseph (1. Mose 35 - 50) zu nennen sein. Somit: Wen Gott zum Politiker berufen hat, der sollte diesen Weg gehen. Schließlich sollte auch niemand Pastor oder Prediger werden, den Gott nicht dazu berufen hat. Ich möchte behaupten: Er sollte unbedingt in die Politik gehen, um den Menschen zu zeigen, dass es auch anders geht. Wenn Gott ihn dazu berufen hat, wird er auch mit ihm sein!

Ihr Oliver Mehring
Laienprediger aus Neunkirchen

Kopenhagen:

Münchener Rück: Versicherungschef fassungslos über Klimaschutz-Flop

QUELLE: [FOCUS ONLINE](http://focusonline.de)

Naturkatastrophen haben in den vergangenen 30 Jahren Schäden in Billionenhöhe verursacht. Der Chef der Münchener Rückversicherung befürchtet einen weiteren Anstieg, wenn die Länder nicht gegensteuern.
* * *

Was muss geschehen, damit Politiker endlich konsequente Beschlüsse fassen und wirksam handeln? Überfordert die Realität und die zu erwartenden Entwicklungen die Politik?

Wenn es die Politiker nicht schaffen, die Zerstörung des Weltklimas und unserer Umwelt zu stoppen, dann sollten wir betroffenen Bürger uns nicht entmutigen lassen und selbst die Initiative ergreifen.

Es bieten sich viele Möglichkeiten, für die



Gemeindeverwaltung, Ihre Vertreter und jeden einzelnen Bürger.

Jeder kann verantwortungsvoll mit seiner Umwelt von dem Energieverbrauch umgehen. Setzen Sie effiziente sparsame Technik ein. Reduzieren sie Verlustquellen. Am einfachsten ist es, weniger zu verbrauchen. Zum Beispiel: Fahren Sie eine kurze Strecke nicht mit dem Auto, gehen Sie zu Fuß. Das spart Sprit, CO2 und verschafft frische Luft, Bewegung und oftmals auch ein unterhaltsames Gespräch.

Oder: Häufig brennen Lampen – einfach nur so. Licht sollte bewusst ein- und wieder ausgeschaltet werden.



In 10 Stunden verbraucht eine 100W Birne 1 KWh und verursacht ca. 0,6 kg CO2. Viele wichtige Informationen erhalten Sie z.B. bei der:

Siehe unter www.ea-nrw.de.
EnergieAgentur.NRW

Neue Fraktionsführung

Nach der Kommunalwahl wählte die Fraktion „FDP und unabhängige Bürger Wilnsdorf“ eine neue Führung.



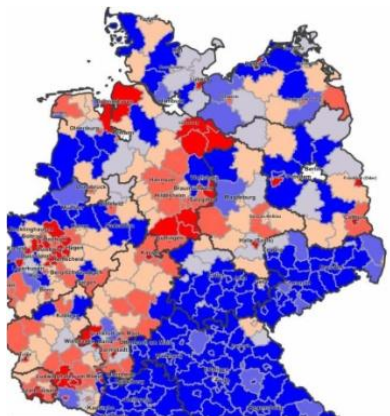
Neuer Fraktionsvorsitzender ist Andreas Klein, der bisher stellvertretender Vorsitzender war. Er löst Ferdi Heimel ab, der auf eine erneute Kandidatur verzichtete, um sich ganz auf seine Kandidatur für die Landtagswahl im Mai 2009 konzentrieren zu können.



Neuer stellvertretender Fraktionsvorsitzender ist Matthias Rink, der als Nicht-FDP-Mitglied die parteiunabhängigen Mitglieder der Fraktion im Fraktionsvorstand vertreten wird. Fraktionsgeschäftsführer wurde der JuLi-Kreisvorsitzende Andreas Weigel. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Klein dankte Ferdi Heimel für die in den vergangenen zehn Jahren geleistete Arbeit, die von persönlichem Engagement und kritischem Auftreten gegenüber Fehlentwicklungen in Wilnsdorf geprägt gewesen sei. Auf seinen Sachverstand, seine Erfahrung und seinen Einsatz wolle die Fraktion auch in Zukunft nicht verzichten. „Wir haben einen Ratssitz hinzu gewonnen und die Mehrheitspartei musste zwei Mandate abgeben. Das haben wir auch Heimels Einsatz verdanken“, so Klein weiter. Er sicherte seinem Vorgänger die uneingeschränkte Unterstützung seiner Landtags-Kandidatur zu. [Matthias Rink, Rinsdorf]

Zusammenhänge



Beim Symposium Energie-Klima– Stadt im November 2009

in Düsseldorf wurden von Prof. Dr. M. Junkernheinrich Zusammenhänge zwischen der Höhe der kommunalen Kassenkredite und dem Umweltengagement der jeweiligen Kommunen aufgezeigt.

Wir wollen das Ergebnis nicht vorwegnehmen. Es lohnt sich, sich zu diesem Thema selbst zu informieren.
[Volker Bell, Wilden]

Für Fragen, Probleme oder Wünsche, unsere Ansprechpartner:

Anzhausen: Andreas Klein, Christiane Berndt & Helga Daub

Flammersbach: Andrea Oerter Eckhard

Gernsdorf: Willi Schwieters

Ober und Niederdielfen: Andree Meißner & Helga Daub.

Obersdorf: Gerd Gross & Christian Fleischer

Rinsdorf: Matthias Rink

Rudersdorf: Ferdi Heime I& Wieland Heimel

Wilden: Herbert Niersberger & Volker Bell

Wilnsdorf: Andreas Weigel & Horst Dieter Schmidt

Wilgersdorf: Gerold Utsch & Andreas Klein



Impressum:
Fraktion „FDP und unabhängige Bürger Wilnsdorf“
57234 Wilnsdorf-Anzhausen,
Am Obstgarten 16
(Vorsitzender: Andreas Klein,
Geschäftsführer: Andreas Weigel)

